

Verbeamtung trotz Varikozele

Beitrag von „Adonna“ vom 9. November 2022 14:30

Zitat von Quittengelee

Hallo Olzwer ,

Bei der amtsärztlichen Untersuchung geht es darum festzustellen, ob Beamt*innen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Regelaltersgrenze im Beruf erreichen. Es ist nicht mehr so, dass bestimmte Erkrankungen automatisch ein Ausschlusskriterium sind.

Guck mal z.B. hier:

<https://www.betzold.de/blog/amsarzt/...uszugehen%20ist.>

Was aber sein kann ist, dass Private Krankenversicherungen dich nicht nehmen wollen. Die schauen genau, welche Kosten eine Krankheit künftig verursachen wird, z.B. weil man dauerhaft Medikamente braucht, wahrscheinlich eine OP oder Komorbiditäten zu erwarten sind.

Es empfiehlt sich daher, über eine*n Makler*in eine Anfrage an mehrere Unternehmen gleichzeitig zu stellen, denn wenn eine ablehnt, muss man das bei anderen angeben und die lehnen dann gerne automatisch auch ab.

Alles anzeigen

Anders herum:

Nach aktueller Rechtsprechung muss der Amtsarzt medizinisch begründen, dass der/die Beamt*in das Erreichen der vollen Dienstzeit NICHT schafft.

Sofern das nicht möglich ist, wird man trotzdem verbeamtet. Wenn also derzeit keine akute Beeinträchtigung vorliegt, ist das kein Ablehnungsgrund.

Ich habe das gleiche Thema gerade mit Übergewicht durch.

Hier ist das entsprechende [Urteil](#), welches erhebliche Auswirkungen hatte.

LG